Erich Feyerabend

Erich Feyerabend, der heute die Kunstakademie zu Stuttgart leitet, stammt vom Niederrhein. Die Stätte seines künstlerischen Bildungsganges war jedoch Berlin, wo er zunächst als Schüler Georg Kochs, schließlich als Meisterschüler Friedrich Kallmorgens auf der Akademie studierte und sich zu einem vielseitigen Maler ausgebildet hat. Die Graphik trat erst nach dem Weltkrieg, den er vier Jahre lang als Artillerist im Westen durchgestanden hat, in den Gesichtskreis Feyerabends ein. Die anfänglich bevorzugte Lithographie mußte alsbald dem Holzschnitt und dem Holzstich weichen, in deren handfesterer, eigenwilligerer Formensprache er den ihm innerst angemessenen Stil erkannte. So entstanden neben Einzeldarstellungen aus dem Leben der Bauern, Bildnissen und gebrauchsgraphischen Blättern einige Folgen holzgeschnittener Illustrationen, worin die Eigenart des Künstlers in erfrischender Ursprünglichkeit erfaßbar wird. Scheint doch in der bewegungsstarken Drastik dieser Bilder etwas von jener sprichworthaften Schlagkraft wiederaufzuleben, womit die spätgotische Buchillustration einst Murners „Schelmenzunft" oder das „Narrenschiff" Sebastian Brants begleitet hatte. Zugleich verleiht ein ausgesprochener Zug ornamentaler Rhythmisierung den Blättern Feyerabends eine Melodie, die sich mit der Sinnfälligkeit des Volkslieds in das Gedächtnis des Betrachters prägt. Seine besondere Note in der Griffelkunst der Gegenwart stellen jedoch die Städtebildnisse des

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id38782187-19410020/33 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT